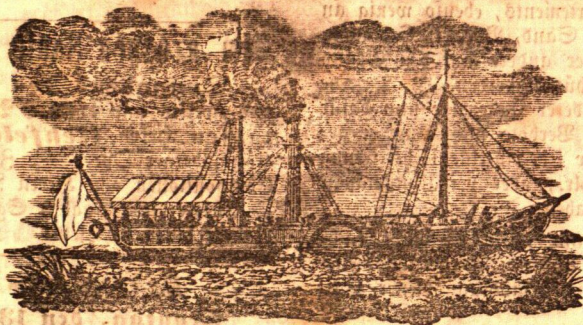


Memeler Dampfboot.

N^o 105.

Freitag.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.



1858.

den 10. September.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Abonnements-Preis:

Vierteljährlich 15 Sgr.

Für's Zusenden 1 Sgr.

Tages-Chronik.

Den 10., Abends 7 Uhr, im Schüßengarten Concert von Laabe. Den 11., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgericht Verkauf 1) des Schuhmachersmfr. Meyhschen Grundstücks, Stadtheil Witte No. 215, 2) des Guts Vertulischen No. 1280. Den 12., Nachm. 2 Uhr, im Schüßengarten zweites Prämienschießen des Vogelschießvereines d. s. Kaufmannschaft. Den 13., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgericht Termin zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Accord in der J. Louisischen Concursmasse.

Ueber den bereits erwähnten, im Juni v. J. stattgefundenen Grenz-Greß, welcher am 6. u. 7. September Gegenstand der Verhandlung bei der Criminal-Deputation des hiesigen Königl. Kreisgerichts war, theilen wir Nachstehendes mit:

In der Nacht vom 28. zum 29. Juni v. J. überschritt ein Schmugglerzug von mehr als 30 Personen bei dem Dorfe Etwibeln die Russische Grenze. Der Russische Grenz-Capitain Piraschkow, der am 28. Juni v. Abends schon Nachricht von diesem Schmuggeltransport erhalten hatte und dem auch die Meldung bereits gemacht war, daß die Schmuggler die Grenze schon überschritten hätten, eilte nunmehr mit mehreren Russischen Grenzwächtern den Schmugglern bis in die Nähe des Fleckens Korfjani nach. Auf dem Wege dahin hatte Piraschkow noch sämtliche diesponiblen Grenzposten an sich gezogen. Bei dem Russischen Dorfe Kubbeln stieß er auf die Schmuggler, die indess schon die eingeschmuggelten Waaren in Sicherheit gebracht, und auf dem Rückwege begriffen waren. Die Schmuggler, über 30 Mann stark, griffen die Grenzwache sogleich mit Flintenschüssen an, so daß Piraschkow sich zurückziehen mußte, und während seines Rückzuges an die in der ersten Linie stationirten Armeesoldaten den Befehl ertieß, auszurücken und den Schmugglern den Rückzug abzuschneiden. Die Schmuggler, welche von ihren Pferden abgestiegen waren, setzten ihren Rückzug nach der Preussischen Grenze in geschlossenen Reihen, ihre Pferde neben sich führend, durch waldiges Terrain fort und feuerten ununterbrochen auf die ihnen nachfolgende Grenzwache Schüsse ab. In der Nähe des Kruges zu Murowanka, etwa 1/2 Meile von der Preussischen Grenze entfernt, stießen die unterdes mit den Armeesoldaten vereinigten Grenzwächter auf die Schmuggler. Noch vor dem Kruge zu Murowanka war den Schmugglern einer der Armeesoldaten in die Hände gefallen; sie beraubten ihn seines Gewehrs, warfen ihn zu Boden, und schlugen denselben mit Flintenkolben auf den Kopf. Vor dem Kruge zu Murowanka theilte Piraschkow seine Mannschaft in zwei Trupps. Das Commando über die zweite Truppe übertrug er einem bei sich mithabenden Wachtmeister. Die Schmuggler schossen fortwährend. Als der Wachtmeister mit seiner ihm zugetheilten Mannschaft um den Krug sich begeben wollte, trat einer der Schmuggler hervor und schoß aus seiner Doppelflinte zwei Schüsse auf Piraschkow ab, ohne ihn indess zu treffen. Da erß gab Piraschkow seinen Reitern den Befehl zum Einhalten. Diese sprengten nun, indem auch er selbst den Säbel zog, auf die Schmuggler. Noch ehe Piraschkow mit dem geschwungenen Säbel einen Hieb führen konnte, schoß ein Schmuggler, auf den er zusprengte, seine Flinte auf ihn ab und eine Kugel drang ihm durch die rechte Schulter; da Piraschkow in Folge der erhaltenen Schußwunde seinen Säbel fallen ließ, erhoben die Schmuggler ein Triumphgeschrei. Die Grenzreiter trieben den Schmugglerhaufen hierauf auseinander, nahmen 8 Schmuggler — alles Preussische Unterthanen, — gefangen, und nahmen den Schmugglern ferner 8 Pferde, 6 Flinten und 8 Patronen nach dreiviertelstündigem Gefechte ab; die übrigen Schmuggler entkamen über die Grenze. Im Laufe des Gefechts waren noch zwei Russische Grenzwächter außer Piraschkow verwundet; auch waren zwei Pferde den Grenzreitern verwundet. Von den Schmugglern waren die 8 gefangenen genommenen leicht verwundet, schwer dagegen einer der nach Preußen Entkommenen. Der Grenzreiter Chelerns starb am darauf

folgenden Tage in Folge der erhaltenen Mißhandlungen, und ebenso einer der verwundeten Grenzreiter am folgenden Tage; der Capitain Piraschkow, ein zweiter verwundeter Grenzreiter und sämmtliche verwundete Schmuggler sind geheilt.

In Folge dieses Vorfalles wurde dann von der Staatsanwaltschaft gegen die angeblichen Theilnehmer der Schmuggelzuges, als: 1) den Häusler Janis Dits von Zeipen-George, 2) den Knecht Adam Pulkis von daselbst, 3) den Häusler Martin Augustinns von Borydusen, 4) den Kosmann Janis Nagfus von Zeipen-George, 5) den Kosmann Michel Schafinnis daselbst, 6) den Knecht Janis Thalio aus Szwillen, 7) den Kosmann Martin Waschkil aus Eglm-Nislaw, 8) den Kosmann Janis Lipschus aus Zeipen-George, 9) den Häusler Gendrutis Gindullis aus Wallehen, 10) den Wirth Janis Kuckis von Kattfen, 11) den Knecht Jurge Barnausky von Thalau, 12) den Knecht Adam Dobles daselbst, Anklage erhoben, sich öffentlich zusammengedrückt und mit vereinten Kräften die Russische Grenzwache, während der Ausübung ihres Berufs, angegriffen und denselben durch Gewalt Widerstand geleistet zu haben. Der nach Preußen entkommene schwer verwundete Schmuggler ist im Laufe der Untersuchung an die Russischen Behörden ausgeliefert, da sich herausstellte, daß er Russischer Unterthan war. Sämmtliche 12 Angeklagte stellten das ihnen zur Last gelegte Vergehen in Abrede; Keiner von ihnen will sich an diesem Schmuggelzuge betheiligt haben, und beantragten die Verhandlung der Sache durch das Schwurgericht. Es waren zum Termin etwa 50 Belastungszeugen, darunter der Capitain Piraschkow und 20 Russische Grenzreiter, sowie über 20 Entlastungszeugen vorgeladen. Es wurde durch Vernehmung der Zeugen indess festgestellt, daß mehrere der Angeklagten an dem in Rede stehenden Schmuggelzuge Theil genommen haben, auch wurden verschiedene Angeklagten von den Russischen Militärs auf das Bestimmteste als Theilnehmer des bei Murowanka stattgefundenen Conflicts bezeichnet; in Folge dessen der Gerichtshof 1) den Angekl. Pulkis zu zweijähriger Gefängnißstrafe, 2) den Angekl. Dits zu anderthalbjähriger Gefängnißstrafe, 3) den Angekl. Augustinns wie vor, 4) den Angekl. Nagfus, Schafinnis, Thalio und Gindullis zu je einjähriger Gefängnißstrafe, sowie Stellung sämmtlicher Angeklagten unter Polizeiaufsicht verurtheilte; die übrigen 5 Angeklagten dagegen wurden freigesprochen.

Mannigfaltiges.

*** Der wortreichen Sprache der Chinesen rühmt man nach, daß sie trotzdem sehr sparsam und tief sinnig sei und daß ein einziges Wortlein oft die Wucht ganzer Sätze und Meinungen ausdrücke. Solch ein Wortlein ist Voh seit dem neuesten Friedensschluß. Es ist zunächst der Name des Gouverneurs, der den Krieg mit England und Frankreich angefangen hat (der Kamidel hat angefangen!), drückt aber im Sinne der Chinesen nicht nur zugleich die 25 Millionen Franks aus, welche Frankreich, und die 75 Millionen ca., welche England als Erstattung der Kriegskosten sich zählen läßt, sondern auch den Schmerz darüber, und läßt sich am kürzesten deutsch: O Voh! wiedergeben.

Das Amtsblatt No. 36 enthält folgende Verfügung der Königl. Regierung zu Königsberg vom 20. August: Zum Schutze des Fahrwassers im frischen und furischen Haff, desgleichen in den schiffbaren Strömen und Kanälen unseres Departements, erlassen wir in Ausführung des §. 1. der allgemeinen Strom-, Deich- und Ufer-Ordnung für Ost-

preußen und Litthauen vom 14. April 1806 auf Grund des §. 11. des Gesetzes vom 11. März 1850 nachfolgende Polizei-Verordnung: §. 1. Weber von Dampfschiffen, noch von anderen Fahrzeugen dürfen während der Fahrt auf dem frischen und kurtischen Haff, und auf den schiffbaren Strömen und Kanälen unseres Departements, ebenso wenig an Landungsplätze, Steine, Schutt, Sand, Ballast, Schlamm, Asche, Schlacken, Kohlenreste oder andere auf den Grund sinkende Massen ins Wasser geschüttet werden. §. 2. Die Führer der Dampfschiffe und anderer Fahrzeuge sind dafür verantwortlich, daß vorstehendem Verbote nicht zuwider gehandelt wird, widrigenfalls sie für jede einzelne Uebertretung eine Polizeistrafe bis zu 10 Thlr., oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen haben.

Berichtigung. In No. 103. d. Bl., Kirchliche Nachrichten, muß es Zeile 12 nicht heißen: Handlungsdiener Carl August Schweiger, sondern Handlungsdiener Carl August Scheidt.

(Inserat.) An den durchgebrannten Onkel E. in L. zum 10. September.

Möge Dir das neue Jahr so schnell entschwinden, als Du uns kurz vor Deinem Ehrentage verschwandest.

Die blamirten Gratulanten.

(Inserat.) Wenn wirklich Niemand einen vernünftigen Grund für das neuerdings arrangirte Morgen- und Abendklingeln anzugeben weiß, so stelle man doch lieber dergl. zwecklose Neuerungen ein! — Der hehre Glockenklang, diese feierliche Mahnung an Sonn- und Feiertagen, wird durch solche Alltäglichkeiten unverdient herabgewürdigt!

— 1858. —

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Das am heutigen Tage erfolgte Ableben der Frau Superintendent, Wittve Sprengel, geb. Klosew, in ihrem 88. Lebensjahre an Entkräftung zeigen statt besonderer Meldung Verwandten und theilnehmenden Bekannten ergebenst an

die Hinterbliebenen.

Remel, den 8. September 1858.

Sonntag, den 12. September 1858.

II. Prämien-Schiessen

Vogelschlessen-Vereins d. j. Kaufmannschaft.

Das Schiessen, wozu die Nummern auf dem Platze selbst ausgegeben werden, beginnt um 2 Uhr Nachmittags; von 4 Uhr ab **Concert**, 8 Uhr **Ball**.
Der Vorstand.

Meinen Flügel (**Erard'scher Construction** von Polyfander Holz) will ich verkaufen. Der Verkauf desselben müßte jedoch in wenigen Tagen effectuirt werden, da ich alsdann anderweitig mich arrangiren muß.

Pieconka.

 Aufgemuntert durch den so zahlreichen Besuch eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums haben Unterzeichnete ihren Aufenthalt noch bis **Mittwoch, den 13. d.**, Abends, ausgedehnt und empfehlen daher nochmals ihre als zweckmäßig anerkannten Augengläser, welche nicht allein die rühmliche Eigenschaft der Sehkraftstärkung haben, sondern auch den Vortheil besitzen, daß man nach vieljährigem Gebrauche die Gläser nicht zu wechseln nöthig hat und sie selbst die geschwächten Augen im hohen Alter konserviren. Wir verabreichen überhaupt nur erst dann die Brillen, wenn das Auge sorgfältig nach der Distanz des Focus abgemessen worden; mithin kann es nicht vorkommen, daß der Käufer Gläser erhalte, welche entweder für das Auge zu schwach oder zu scharf, oder wohl gar mit einem falschen Focus sind, wodurch die Augen ungemein geschwächt werden. Ferner empfehlen wir **Vorgnetten** für Damen und Herren, sowohl zum Lesen als zum Weitsehen zu gebrauchen, einfache und doppelte **Sperngläser** in den neuesten Facons mit 6 achromatischen Gläsern, Teleskopen, Fernrohre, Mikroskopen u. s. w.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker.

Unser Lager ist in **British Hotel, Zimmer No. 4, 1 Treppe hoch**, und ist von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Schützengarten.

Heute, Freitag, den 10. d. Abend-Concert. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Schützenmitglieder zahlen pro Person nach Belieben.

R. Laade.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Sonnabend, den 11 d.: Abend-Concert und zweites und letztes Auftreten des **Violin-Virtuosen Herrn Rehfeldt.** — Concertmeister bei der Königsberger Oper. — Zur Aufführung kommen mehrere Compositionen von Herrn Rehfeldt. — Anfang 7 Uhr. — Entree zum Saal 5 Sgr., zur Loge 7 1/2 Sgr. — Alles Nähere durch die Zettel

R. Laade.

Königs-Wäldchen.

Montag, den 13.: Abend-Concert und **Illumination.** — Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. — Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laade.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, d. 14.: findet im Schützengarten:

eine Italienische Nacht

statt. — Nachmittags von 4 Uhr ab **Concert.** — Abends 9 Uhr:

grand Bal champetre!

Gefantzt wird auf dem eigends dazu hergerichteten „**Tanz-Saal im Freien.**“ — Bei eintretender Dunkelheit die **brillanteste Illumination**, die jemals hier gesehen, **Bengalische Feuer** etc. — Damit keine Pausen entstehen, wird ein zweites Orchester die Tanzmusik ausführen, während meine Capelle die ganze Nacht hindurch unter meiner Leitung concertirt. — Entree 7 1/2 Sgr. — Billete a 5 Sgr. liegen in der Conditorei des Herrn Litty aus. Alles Nähere am Montage.

R. Laade.

Den 15. September

geht die Sendung zum Färben nach Berlin.

Annahme-Comptoir bei **Ferd. Hanewald.**

 Im Auftrage des Herrn **Torla-des & Co.** in St. Uebes und Lissabon habe ich das Vergnügen, deren verehrten Geschäftsfreunden hierdurch zu berichten, daß die **Salz-Gründe** in Quantität reichlich, in Qualität aber ganz vorzüglich schön ausfiel und seit vielen Jahren in St. Uebes kein so weißes trockenes und groberistallinirtes Salz gewonnen wurde. Der Preis war auf Rees 1400 pr. Moin hinuntergegangen und auch in Lissabon, woselbst derselbe noch höher stand, erwartete man eine baldige Erniedrigung.

Libau, den 25. August/6. September 1858.

Joh. Rottermund.

J. Sellmann's naturhistorisches Museum

ist täglich im Saale des neuen Theaters am neuen Markte von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zur Ansicht und zum Verkauf geöffnet. Aufenthalt nur kurze Zeit. Entree 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Zahnärztliche Anzeige.

Um den vielfach an mich ergangenen Anfragen zu begnügen, zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich noch bis zum **Montage, den 13. d.** hierselbst verweilen werde und in dieser Zeit Vorm. von 9—1 und Nachm. von 3—6 Uhr im **Hôtel de Russie, Zimmer Nr. 1.,** zu consultiren bin.

C. Döbbelin,

Zahnarzt des Kaiserl. pädagogischen Instituts zu St. Petersburg.



Bis auf weitere Anzeige wird das
Dampfschiff „Terra“

nach dieser Woche

Montag, Mittwoch und Freitag, 5 Uhr Morgens, von hier nach **Cranz (Königsberg)** expedirt, und sind die nöthigen Vorsehrungen getroffen, den Schnellzug nach Berlin rechtzeitig zu erreichen.
Memel, den 8. September 1858.

J. Mason.

Wir empfehlen eine ganz neue Art

Taschen-Marine-Fernröhre,

welche trotz ihrer Kleinheit durch **doppelte** Ocular-Gläser so scharf sind, daß man Schiffe in See Meilenweit damit erkennt. Der Preis eines solchen Fernrohrs ist 4 Thlr. 20 Sgr.

Microscope

zu wissenschaftlichen Untersuchungen, welche sich durch ein sehr großes klares Schfeld und bedeutende Vergrößerung auszeichnen, von 2 Thlr. bis 7 1/2 Thlr.

Gebr. Strauss, Hofoptiker,

British Hôtel, Zimmer No. 4., 1 Treppe hoch.

Eine neue Sendung

Damen-Gamaschen

erhielt und empfiehlt

Franz Zwick.

Im früher Hertslerschen Garten, Grabenstraße, sind alle Sorten **Commer. und Winterobst** zu haben bei
Ringlitz.

Im Hinterhause des Herrn Streichert, gerade über dem Conditior Herrn Jostky, ist täglich **süßer und saurer Schmand** und **Milch** zu haben.

Heute Abend 7 Uhr ist **Wurstsuppe** und **warme Leberwürstchen** zu haben bei
W. Giesler, Libauerstraße.

Auch ist daselbst gutes **Wurstschmalz** 5 und 6 Sgr. pr. Pfd. zu haben.

Eine Partie elegante Leinen-Damast-Gedecke

mit 24 und 12 dazu passenden Servietten, nach beliebigen Mustern, sowie Leinwand (nur reine Leinen und seine Sorten), auch andere feine Leinen-Theedecken, ebenso Leinen-Hand- und Taschentücher habe für eine Zahlung von auswärts angenommen und verkaufe selbige

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

H. A. Goeritz,

Bitte, langer Markt.

Guten Saat-Moggen

offerirt

Eduard Otto.

Gute Kirschkreide

a 3 Sgr. 8 Pf. pro Pfund offerirt **H. Ottmann,**
Töpferstraße.

Frischen Bommerschen Schweizer Käse haben wieder vorrätzig **J. A. Millauer & Co.**



Bierseidel,



mit und ohne Deckel, sind wieder auf Lager bei

Ferdinand Weiss.

Stearin-Lichte,

sehr gute, zu verschiedenen Preisen, a 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack, hat erhalten und empfiehlt

Adelheid Schröder.



Polnischen Theer



empfangen und verkaufen bei einzelnen Tonnen a 3 Thlr. 10 Sgr., bei Abnahme von mehreren Tonnen noch billiger.

Theod. Kloss & Co.

Die Bürsten- und Pinselfabrik

von **W. Schröder, Marktstr.,**

empfehlte gute Wagenbürsten und Karitätschen von 10 Sgr. an bis zu 1 Thlr. 10 Sgr.

Schmand und Milch ist im Wirsching'schen Hause täglich zu haben.

Bestes Belgisches Wagenfett

bei

Eduard Otto.

Sehr schönen Bommerschen und frischen Edamer Kugel-Käse

empfehlte

J. G. Scheu.

Strickwolle & Vigogne

offerirt in großer Auswahl und zu den **billigsten** Preisen
Franz Zwick.



Ein Korbwagen (ein- auch zweispännig), eine Partie ganz trockene Kopfkloße, 1 Speisefchaff und mehrere andere Wirthschaftsachen stehen billig zum Verkauf in der Holzstraße bei

O. Peters.



Armbänder



für Damen und Kinder empfiehlt

Ferdinand Weiss.



Für einen sehr gewandten Commis (Materialisten) von auswärts wird eine Stelle gesucht. — Näheres bei **M. Adomeit,** im **J. Zipert'schen** Hause.

Ein erfahrene Wirthschafterin sucht vom 15. October entweder in einem Gasthause oder auf einem Gute eine Stelle. Zu erfragen in der Buchdruckerei d. Dampfschiffs.

Beachtenswerth!

Im **Hamann'schen** Speicher, in der **Grabenstraße,** im Zimmermeister **Müller'schen** Speicher auf dem **Rossgarten** und im **Leidig'schen** Hause auf **Neustadt** wird stets der **höchste Preis** für **Knochen, Lumpen &c.** gezahlt.

Eine möglichst leichte ein- und zweispännige Droschke oder ein eben solcher kleiner Wagen auf Federn wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine silberne Englische Taschenuhr ist Dienstag, den 7. d., Nachm. zwischen 1 und 4 Uhr, abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung derselben verhilft, erhält in der Buchdruckerei des Dampfboots eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Eine obere Wohnung in der Töpferstraße von 1 Stube nebst Cabinet, Küche mit Sparherd und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist an eine kleine stille Familie vom 15. October zu vermietzen. Näheres bei

A. Lobeck, Wwe.

Zwei Wohnungen von 4 aneinanderhängenden Zimmern nebst Küche, Sparherd, Keller und den dazu nöthigen Bequemlichkeiten sind in dem neuerbauten Hause des Tischlermeisters Herrn **Hausberger**, Libauerstraße, vom 1. October d. J. zu vermietzen. Nähere Auskunft ertheilt

J. G. Scheu.

Eine obere Wohnung, bestehend aus einer Stube mit Kammer, separater Küche, Keller und Holzgelass ist in dem früher Segelmacher Anderson'schen Grundstück am Ferdinandsplatz an eine kleine Familie zum 1. October c. anderweitig zu vermietzen.

H. A. Peters.

Eine obere Wohnung von zwei Stuben nebst allem Zubehör ist vom 1. October zu vermietzen bei

Zimmermeister **H. Zippel**, am alten Kirchhof.

Eine untere Wohnung von 1 Stube und Kammer, separater Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. November zu vermietzen bei

E. Müller, am Ferdinandsplatz.

Eine untere Wohnstube für einzelne Herren ist sogleich zu vermietzen bei

Gastwirth **Kiemenschneider**.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 2. September 1858, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Horn zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. Juli 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechtsanwalt Wohlgedehren zu Memel bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 21. September c., Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termins ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 3. October 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 18. October 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

den 23. October 1858, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 14. Februar 1859 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 19. Februar 1859, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihren Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befamtschaft fehlt, werden die Justizräthe Bok, Toabe und Holzkendorff zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 3. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Weg vom Libauer-Thor nach Ziegelei muß des Chausseebaues wegen einstweilen gesperrt werden und geht daher für diese Zeit die Fahrstraße längs dem Mittelwege und dem Verbindungswege von der Plantage nach Ziegelei. Memel, den 9. September 1858. Magistrat.

Schiffsnachrichten.

Num.	St.	Schiff	Capitain	Von	Mit
614	7	Peace	Ferrow	Copenhagen	Ballast
615	8	Mercur	Böttcher	Newcastle	Kohlen
616		Amazona	Krause	Gloucester	Salz
617		Elida	Paulsen	Newport	Eisen
618		Emma	Labroff	Spwisch	Ballast
619		Richard	Niegnier	Wolgast	—
620		Elizabeth	Cormak	Wick	Gerinae
621		Johanna	Jürgens	Wismar	Ballast
622	9	Stephanie	Briand	Harre	Maschin.
Ausgegangen nach					
601	8	Enaetina	de Bern	England	Delfschin
602		Johanna	Kompf	Kownost	Eleger
603		Genevieve	Petersen	Dublin	Leinsaat
604	9	Henricette	Damm	Oldenburg	Ficlen
605		Zugend	Kretzwurst	Grimsby	Bolz
606		de Forenebe	Pedersen	Norwegen	Getreide
Wassertiefe des Segatts 17 Fuß 6 Zoll. — Strom aus.					
Wasserkant 1 Fuß 6 Zoll. — Wind SW, S.					
Fury		Mutray	2/9 in London in Ladung	abgeht nach Memel.	
Lucifer		Schröder	24/8 Byborg, 4/9 Sund mit Zimmer nach Glou-		
			cester		
Behrend		Dallwie	4/8 Memel, 2/9 Dublin.		
Genr. Aug.		Böttcher	26/8 Sunderland, 7/9 Ewinemünde.		

Kirchenzettel zum Sonntag, den 12. September

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Habruder (Communion).

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Im Saale der höhern Mädterschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Landgemeinde Memel (Lithauische Kirche).

Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert (deutsch).

11 Uhr: Hr. Pred. Pahn (lithauisch).

Vesper, Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfarrer Epila.

Katholische Kirche. Vorm: Hr. Pf. Werner.

Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Redaction, Druck und Verlag von August Eobbe in M. el. Beilage.

Freitag, den 10. September 1858.

Anzeigen.

Die werthen Mitglieder der **reformirten Gemeinde** werden aufgefordert, den diesjährigen **Kirchen-Dezem** bis **zum 22. September** einzuzahlen, und wird Herr Rector **Franz** (Mühlenammstraße No. 6. vor der Schepelerschen Dampfbäckerei) besonders **Mittwoch** und **Sonabend** **Nachmittag** zur Empfangnahme desselben bereit sein. Von denen, welche die Beiträge bis dahin nicht einzahlen, werden dieselben gegen Votengebühr eingezogen werden müssen.

Memel, den 7. September 1858.

Das evangelisch-reformirte Kirchen-Presbyterium.

Das Photographische Atelier
von **C. Dreyer**
aus **Königsberg**,
wird nur bis zum **15. September** hier
geöffnet sein.

Mit dem 1. September beginne ich wieder meinen Unterricht in der **Englischen Sprache** und beabsichtige gleichzeitig für weiter Vorgebildete einen Englischen Lese-Conversations-Zirkel einzurichten. Das Nähere täglich von 2 bis 3 Uhr Nachm. in meiner Wohnung Schuhstraße No. 57., 1 Treppe hoch. **Joh. Otto Meyer.**

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen geehrten Herren Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt im Nebenhanse des Herrn Kaufmann und Brauerei-Besitzer Staats wohne.

Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

F. A. Bromm,

Stuben-, Schildermaler u. Lackirer, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 43.

Der Restbestand

meines vom Markte übriggebliebenen Lagers soll, um **Auctions-Kosten** zu ersparen, binnen 6 Wochen **ausverkauft** werden, da bis dahin unbedingt die entstandenen Differenzen der früheren Handlung **Lenzko & Reiche** regulirt sein müssen. Ich muß demnach sämtliche Waaren unter dem **Kostenpreise** verkaufen, um die nöthigen Summen herbeizuschaffen. Das Lager besteht aus:

Fuchsen, Buckskins, Duffels, Doublestoffen;
Westen in Sammet, Seide, Piqué und Wolle;
Handschuhen in Leder, Buckskin und Seide;
Tricot-Sachen, als Beinkleider, Camisöler u. Strümpfe;
Regen-Röcken, Cravatten, Schlipsen und Hüten;
Halstüchern in Seide und Wolle;
Flanellen in rosa, roth, grün und weiß;
Lamas, Tragbändern, Chemisets;
Sendeneinsätzen in Leinen und Schirting;
auch fertiger Herren-Garderobe;
Koffern und Koffertaschen u.;
und wird eine derartige Gelegenheit zum billigen Einkauf obiger Artikel nie wieder geboten.

Carl Reiche.

NB. Mein Laden-Vocal steht zu jederzeit miethesfrei.

Gummi-Schuhe

für Damen, Herren, Knaben und Kinder hat eine neue Sendung von vorzüglich **guter Qualität** erhalten und offerirt zu billigen Preisen.

Ferner empfehle ich als etwas Neues:

Lasting = Gamaschen

für Damen mit Gummisohlen und Ränder; äußerst saubere Arbeit und zweckmäßig.

Ledertuch = Schuhe,

für Frauen und Kinder mit Gummisohlen, sehr haltbar und empfehlenswerth.

Ferdinand Weiss.

Eine neue Sendung

frischer Lübecker Mettwurst

1. Qualität empfangen und empfehlen

H. Reincke & Co.

Dachpfannen (I. Qualität)

offeriren billigt aus dem Schiffe „Bellerophon“, Capt. Trapp, an unserm Plage liegend.

L. Gernhæfer & Co.

Doppelt raffiniertes Rübol

empfehl

J. G. Scheu.

Glace = Handschuhe,

weiß, schwarz und couleurt, für Damen und Herren offerirt

Ferdinand Weiss.

Guten Benaal Reis

offeriren à 1 Sgr. 6 Pf. pro Pfd.

H. Reincke & Co.

Weißer Astrachaner Fischthran,

die vorzüglichste Schmiere für jedes Leder, als Wagenbeschlüge, Geschirre und Fußwerk, empfehl

H. Ottmann, Töpferstraße.

Chili-Salpeter und Guano

erhalten in den nächsten Tagen eine kleine Sendung und empfehlen

Theod. Kloss & Co.



Delicate Fett-Heringe

offeriren

H. Reincke & Co.



Aus dem Schiffe „Lucinde“, Capitain Böttcher, unweit des Haupt-Zoll-Amtes liegend, werden

sehr gute Kamin-Rohlen

billig verkauft.

Stöcke

hat eine neue Sendung in schöner Auswahl erhalten und sollen zu billigen Preisen verkauft werden.

Ferdinand Weiss.

Amerikanische Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder, in vorzüglichster Haltbarkeit, empfiehlt

J. L. Intra.

Gute Spiel-Karten

offert

Ferdinand Weiss.

Vorzüglichen Marienwerder Honig

hat erhalten und empfiehlt zur geneigten Abnahme.

J. Kohnke, Fischerstraße.

1. Thaler Belohnung.

Eine Schleifische rothe Bettdecke ist Montag, den 6. d. M. aus meinem Fenster vom Fensterkopf gestohlen worden. Wer mir zu derselben verhilft, erhält obige Belohnung.

Giesler, Fleischermeister.

Ein Kindergewehr, 4 Fuß lang, ist am Mittwoch Abend an der Rorder-Moole verloren gegangen. Der Finder erhält bei Ablieferung desselben in der Buchdruckerei des Dampfboots eine gute Belohnung.

Eine freundliche Oberstube nebst Kammer und Küche ist **große Wasserstr. No. 207.** zu vermieten. Das Nähere bei **L. le Coutre.**

Zu vermieten.

Die Bäckerei im Hause Thomasstraße No. 3-5. ist von sogleich zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere daselbst bei **L. Hohorst.**

Der früher von Herrn C. A. Scharffenorth benutzte Laden nebst Wohnung, Töpferstraße No. 1., ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei **T. Gerlach.**

Zu vermieten.

Töpferstraße No. 667. im Ziegand'schen Hause ist vom 1. October eine Oberstube zu vermieten.

Eine untere Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, wenn's gewünscht wird auch 6 Stuben, oder 2 Wohnungen, jede von 2 Stuben, sind sofort zu vermieten bei

Ferdinand Kreutz.

Eine freundliche Vorderstube mit Möbeln, Parterre, ist an anständige einzelne Herren — wenn's gewünscht wird mit Beförderung — zu vermieten bei

Maler F. A. Bromm,
im Nebenhause des Herrn Staats

Die bisher vom Herrn Schifförbder Walter benutzte, elegante Wohnung von 7 Zimmern und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten auf Witte, **Bäckerstraße No. 75.** belegen, wird am 1. October c. miethefrei. Näheres in demselben Hause bei **Meybauer.**

Eine untere Wohnung von einer Stube, Stubenfammer u. f. w. ist an eine stille Familie zu vermieten und vom 1. October c. oder auch später zu beziehen im Hause des Klempner-Meister H. Kentel neben dem Magistrat bei **J. C. Vongehr.**

Eine untere Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Keller, Küche, einer obern Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, ist sofort im Schneidermeister Hensemann'schen Hause, Polangenstraße No. 688. zu vermieten von

H. Rathke.

Nähere Auskunft ertheilt Madame Romoser, wohnhaft Rehrwiederstraße an der Katholischen Kirche.

Eine Parterrewohnung von 3 Stuben und einem Schlafkabinett, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus, auch wenn gewünscht wird, Pferdestall und Wagenraum, ist sofort zu vermieten in der **Rehrwiederstraße No. 364.**

Zwei Oberstuben nebst Küche sind Parkstraße, im ehem. Kalkbrenner Götz'schen Hause, an einzelne Personen oder eine stille Familie zu vermieten. **Löhrcke sen.**

In meinem Hause, Marktstraße, ist eine Wohnung im zweiten Stock von 4 Stuben nebst Küche von gleich zu vermieten **C. Wiggert, Wittwe.**

Eine untere Wohnung von 4-6 Zimmern ist billig zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Am 16. September, Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Hause des Reißschlägermeisters Sörensen, am Triangel, unweit Schmiedemeister Hauke, verschiedene Mobilien, sowie Wäsche, Betten, Frauen-Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgüter durch unsern Commissarius in öffentlicher Auction verkauft werden.

Memel, den 30. August 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Am 28. September c., Nachm. 3 Uhr, beginnt im nunmehrigen Hauptgeschäftslocale des unterzeichneten Kreisgerichts (Marktstraße) eine **General-Auction**, in welcher Kleidungsstücke, Betten, Meubel, Haus- und Wirtschaftsgüter, Gold- und Silbersachen, eine bedeutende Quantität Cognac in Flaschen, eine Partie Schwefelbölzchen und dergleichen durch einen von uns dazu bestellten Commissarius gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden sollen.

Memel, den 2. September 1858.

Königliches Kreisgericht.

Behufs Auslosung der Nummern der hiesigen Stadt-Obligationen, welche gemäß Allerhöchsten Privilegium vom 14. März 1845 (Gesetzsammlung pro 1845 S. 209.) zu amortisiren sind, steht Termin auf

Donnerstag, den 7. October c., Vorm. 11 Uhr, im Magistrats Sessions-Local an, welches wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Memel, den 6. September 1858.

Der Magistrat. Die Schulden-Eilungs-Commission.

Die länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermine verfallenen Pfänder unserer Pfandleihanstalt, bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschen-Uhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einigen neuen Kleiderzeugen, Wäsche und Leinenzeug, und in Wirtschaftsgütern von Kupfer, Messing und Zinn sollen

Dienstag, am 23. Novbr. c., Nachm. 2 Uhr und den folgenden Tagen im obern Locale des Stadthauses öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Memel, den 30. August 1858. Der Magistrat.

Verzeichniß

von den länger als 6 Monate nach dem Einlösungs-

Termin vorhandenen Pfänder.

Litr. B.	2598	3154	4093.	—	111	699	787	972	1044	1073
1151	1287	1424	1454	1492	1704	1954	2191	2379	2458	2539
2951	3002	3067	3186	3196	3213	3298	3378	3571	3611	3718
3772	3778	3779	3780	3782	3785	3794	3796	3797	3801	3818
3823	3827	3828	3829	3830	3831	3838	3839	3840	3847	3848
3851	3852	3854	3856	3857	3858	3862	3863	3870	3872	3878
3882	3887	3893	3897	3898	3907	3908	3909	3910	3913	3928
3941	3948	3952	3955	3956	3962	3963	3966	3971	3980	3986
3993	3996	4000	4004	4019	4023	4024	4027	4030	4031	4044
4057	4060	4062	4063	4070	4072	4076	4078	4079	4081	4083
4101	4108	4114	4119	4120	4122	4125	4131	4134	4137	4151
4163	4166	4170	4174	4179	4184	4190	4191	4199	4200	4203
4219	4221	4223	4225	4226	4229	4236	4240	4241	4256	4267
4273	4278	4284	4285	4287	4292	4293	4302	4304	4306	4312
4318	4320	4321	4325	4329	4331	4334	4335	4336	4337	4339
4346	4348	4349	4353	4354	4362	4363	4377	4379	4382	4386
4388	4389	4390	4399	4400	4401	4402	4405	4406	4410	4412
4421	4423	4426	4430	4431	4433	4434	4435	4436	4438	4440
4446	4447	4448	4449	4450	4451	4452	4453	4455	4460	4467
4475	4477	4478	4479	4480	4482	4483	4486	4488	4490	4492
4494	4495	4496	4498	4508	4509	4517	4524	4527	4528	4530
4534	4535	4541	4542	4544	4545	4546	4548	4549	4552	4554
4561	4566	4568	4569	4572	4573	4575	4579	4580	4581	4582
4587	4590	4596	4599	4601	4602	4604	4606	4607	4608	4609
4613	4615	4618	4623	4624	4628	4632	4633	4634	4635	4637
4645	4647	4651	4653	4655	4656	4657	4658	4662	4665	4667
4671	4674	4675	4676	4677	4678	4679	4680	4684	4685	4687
4693	4697	4700	4702	4703	4709	4710	4715	4716	4719	4721
4724	4725	4727	4728	4729	4732	4733	4734	4735	4738	4739
4752	4753	4756	4758	4759	4763	4764	4772	4773	4774	4780
4785	4787	4792	4793	4797	4798	4799	4800	4801	4805	4806
4809	4810	4811	4813	4814	4815	4816	4818	4818	4821	4822
4834	4841	4845	4846	4847	4849	4850	4851	4853	4854	4855
4857	4859	4860	4865	4867	4871	4873	4879	4881	4882	4885
4887	4888	4892	4893.							

Redaction, Druck und Verlag von August Strode in Memel.